

ALLGEMEINE INFORMATIONEN		
Name des Unterrichtsfaches	Innere Medizin - Nephrologie	
Träger des Unterrichtsfaches	Doc. dr. sc. Tihana Šimundić	
Co-Träger des Unterrichtsfaches	Naslovni doc. dr. sc. Frank Aedtner	
Mitarbeiter	-	
Studienprogramm	Universitäres integriertes Vordiplom- und Diplomstudium der Medizin in deutscher Sprache	
Status des Unterrichtsfaches	Pflichtfach	
Studienjahr, Semester	Drittes Studienjahr, 6. Semester	
Leistungspunkte und Unterrichtsdurchführung	ECTS Studienleistungskoeffizient	3
	Stundenzahl (V+S+Ü)	50 (20+15+15)
BESCHREIBUNG DES UNTERRICHTSFACHES		
Ziele des Unterrichtsfaches		
Ziel des Kurses ist es, die Studenten in die Lage zu versetzen, Kenntnisse über die Grundlagen der Nephrologie und der Behandlung der nephrologischen Erkrankungen zu erwerben. Die Studenten werden mit Epidemiologie, Pathophysiologie und klinischen Manifestationen der nephrologischen Erkrankungen sowie diagnostischen und therapeutischen Verfahren bei bestimmten Krankheiten vertraut sein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem multidisziplinären Ansatz der Nephrologie, Faktenbasierte Medizin und problemorientierten Nephrologie.		
Voraussetzungen für die Einschreibung des Unterrichtsfaches		
Für dieses Unterrichtsfach gelten keine anderen Anforderungen. Ausgenommen sind die im Lehrplan und Programm des gesamten Studienprogramms definierten.		
Lernergebnisse auf der Ebene des Studienprogramms, zu denen das Unterrichtsfach beiträgt		
1.2, 2.1, 2.2, 2.3, 3.1, 3.2, 3.3, 3.4, 3.5, 4.1, 4.2		
Für das Unterrichtsfach erwartete Lernergebnisse		
KENNTNISSE 1. Die wichtigsten Bereiche der Nephrologie und die Grundgruppe der nephrologischen Syndrome und Krankheiten identifizieren 2. Die bestimmten Gruppen von nephrologischen Syndromen und Erkrankungen, Epidemiologie und Ätiologie definieren 3. Die führenden Symptome und Anzeichen einer Gruppe von nephrologischen Syndromen und Erkrankungen beschreiben und pathophysiologisch erklären 4. Die korrekten Diagnoseverfahren bei einigen nephrologischen Syndromen und Erkrankungen auswählen 5. Pathohistologische Befunde bei bestimmten nephrologischen Syndromen und Erkrankungen definieren 6. Die Ergebnisse diagnostischer Untersuchungen in der Nephrologie kritisch evaluieren 7. Erkenntnisse aus einem klinischen Bild und einem diagnostischen Verfahren verbinden und integrieren 8. Die korrekte Diagnose bestimmter nephrologischen Erkrankungen abschliessen 9. Die optimale Art und Reihenfolge der therapeutischen Verfahren planen 10. Die geeignete Prognose der Krankheit prognostizieren 11. Den Verlauf, die Auswirkungen und die Ergebnisse der Behandlung analysieren		

FÄHIGKEITEN

1. Die Leitsymptome und Anzeichen des nephrologischen Syndroms und der Erkrankungen beachten
2. Anamnestische Daten relevant für nephrologische Erkrankungen richtig einnehmen
3. Geeignete klinische Verfahren anwenden
4. Das klinische Bild diskutieren und die Differentialdiagnose eines anerkannten Syndroms interpretieren
5. Unter Kontrollen der entsprechenden Ärzte eine Reihe praktischer, diagnostischer und therapeutischer Verfahren anführen
6. Beherrschen über die bestimmten klinischen Fähigkeiten gemäß dem vorgeschriebenen Katalog
7. Das Diagnoseverfahren gemäß den entsprechenden Schritten verwalten
8. Die Behandlung der nephrologischen Erkrankungen optimal durchführen und sie ableiten
9. Krankenakten der Patienten aufbewahren
10. An Team-, interdisziplinärer und multidisziplinärer klinischer Arbeit teilnehmen

Inhalt des Faches

Klinische Syndrome in der Nephrologie, Diagnose der Nierenerkrankung und Interpretation der Befunde (Urinscreening, Nierenfunktionsdiagnose). Akute Nierenschädigung, chronische Nierenerkrankung, Ersatz der Nierenfunktion (Ätiologie, klinisches Bild, Diagnoseverfahren und Behandlung von Nierenversagen, vorbeugende, renale und postrenale Ursachen von Nierenversagen, Kontraindikationen für eine Nierentransplantation, Spenderselektion, Immunsuppressionstherapie, Komplikationen bei der Transplantation, Problemlösung). Glomeruläre Krankheiten (glomerulärer Defektmechanismus, akute Glomerulonephritis, rasche progressive Glomerulonephritis, chronische Glomerulonephritis, Glomerulonephritis mit minimalen Veränderungen, fokale Glomerulosklerose, Membrannephropathie, membranoproliferative Glomerulonephritis, mesangioproliferative Glomerulonephritis, sekundäre glomeruläre Krankheiten). Nephrolithiasis, arterieller Hypertonie, Störungen des Wasserstoffwechsels, Elektrolyt und Säurestatus (Dosierung, klinisches Bild, Diagnose, Vorbeugung und Behandlung der Harnblase, Renovasculäre Hypertonie, Harnlaborstörungen, Nephrotische und Nephritische Syndrome, Nierenversagen, Problemlösungen). Tubulointerstitiale Erkrankungen (akute tubulointerstitiale Nephritis, chronische tubulointerstitiale Nephritis). Harnwegsinfektionen, Nierentuberkulose, Harnwegsinfektionen (bakterielle Infektionen, Parasiten, Protozoen, Pilz, Diagnose, klinisches Bild und Behandlung von Infektionen, Infektionsprävention, Ätiologie und Entwicklung von Nierentuberkulose, benignen und bösartigen Tumoren der Nierenparenchyma, Drainagetumor der Harnwege, Problemlösungen).

Art der Durchführung des Unterrichts

☒ Vorlesungen

☒ Seminare und Workshops

☒ Übungen

☐ Fernunterricht

☐ Feldarbeit

☐ unabhängige Aufgaben

☐ Multimedia und Netzwerk

☐ Labor

☐ Mentoring

☐ andere

Pflichten des Studenten

Der Student ist verpflichtet, regelmäßig am Unterricht teilzunehmen und an allen Unterrichtsformen aktiv teilzunehmen. Für die erfolgreiche Durchführung der Seminare und Übungen ist eine vorbereitende Vorbereitung des Studenten erforderlich. Die Übungen können nur in der vorgeschriebenen Arbeitskleidung (weißer Mantel) vorhanden sein. Der Unterricht findet zur vorgeschriebenen Zeit statt. Gericht und Getränke sind auf dem Kurs nicht erlaubt. Es ist verboten, Mobiltelefone während des Unterrichts sowie während des Testes von Wissen zu benutzen.

Bereiten Sie sich auf den Unterricht vor, in dem Sie die vorgeschlagene Literatur zu den einzelnen

Unterrichtseinheiten studieren und aktiv an allen Unterrichtsformen teilnehmen. Der Student muss mindestens 70 % aller Klassen besuchen.

Verfolgung der Studentenleistungen

Teilnahme am Unterricht	x	Aktivität im Unterricht	x	Seminararbeit		Experimentelle Arbeit	
Schriftliche Prüfung	x	Mündliche Prüfung	x	Essay		Forschung	
Projekt		Kontinuierliche Prüfung der Kenntnisse		Referat		Praktische Arbeit	
Portfolio							

Beurteilung und Bewertung der Studentenleistungen während des Unterrichts und in der Abschlussprüfung

Die Arbeit der Studenten wird während des Unterrichts und der Abschlussprüfung bewertet. Die Studenten werden numerisch und deskriptiv bewertet (ungenügend (1), genug (2), gut (3), sehr gut (4), ausgezeichnet (5)). Während des Unterrichts kann der Student bis zu 100 Punkte sammeln. Die Studenten können während des Unterrichts durch verschiedene Aktivitätsformen maximal 20 Punkte erhalten. Bei der Abschlussprüfung erhalten die Studierenden maximal 80 Punkte. Die Abschlussnote entspricht der Summe der Noten, die während des Kurses und in der Abschlussprüfung vergeben wurden.

Pflichtliteratur (zum Zeitpunkt der Einreichung des Studienprogrammantrags)

1. Basislehrbuch Innere Medizin. Kompakt, greifbar, verständlich. Braun J, Renz-Polster H; Urban & Fischer, Mchn: 2000.

Zusätzliche Literatur (zum Zeitpunkt der Einreichung des Studienprogrammantrags)

Exemplare der Pflichtliteratur im Verhältnis zur Zahl der im Moment am Unterrichtsfach teilhabenden Studenten

Titel	Exemplare	Studentenzahl
Basislehrbuch Innere Medizin. Kompakt, greifbar, verständlich. Braun J, Renz-Polster H; Urban & Fischer, Mchn: 2000.	20	60

Weise zur Qualitätsüberwachung, wodurch der Erwerb der AusgangsKenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenz sichergestellt wird

Die Qualität der Durchführung der Vorlesungen wird aufgrund von anonymen Studentenumfragen über die Qualität der Organisation und Abhaltung des Unterrichts, über den Inhalt des Unterrichtsfaches und die Arbeit des Lehrers überwacht. Es wird die Nützlichkeit der Vorlesung aus Studentensicht bewertet, sowie die Unterrichtsinhalte, Vorbereitung des Lehrers, Klarheit des Vortrags, Menge neuer Inhalte und Qualität der Präsentation. Der Lehrplan wird mit seiner Umsetzung administrativ verglichen. Es werden die Teilnahme der Studenten an Vorlesungen und Übungen sowie die Gründe ihrer Abwesenheit kontrolliert und analysiert.